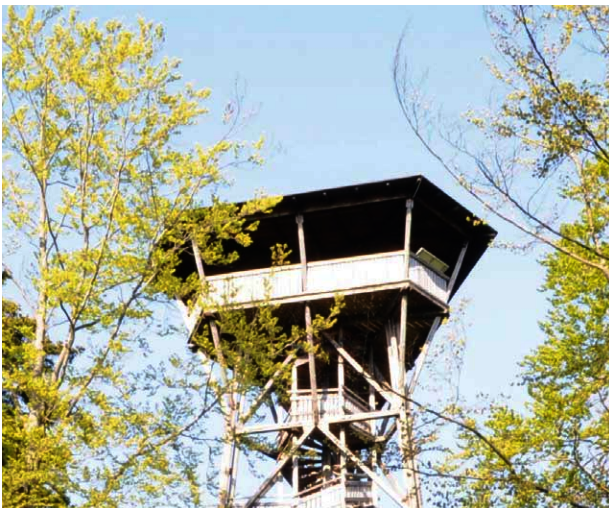


5 Auf dem Zürichberg am Puls der Zeit








Rigiblick – Dolder
8,2 km | ca. 2⁰⁰h

Am Zürich- und Adlisberg spürt man den ewigen Kreislauf des Lebens. Die vom Sturm Lothar umgeknickten Rot-tannen im Totholz-Wald dienen nun verschiedenen Insekten als Brutstätte. Dies wiederum gefällt den Vögeln, bei denen die Insekten auf dem Speiseplan stehen. Besonders praktisch ist das für den Specht, denn der ist in den toten Baum gleich eingezogen. Den Fuchs im Bau nebenan muss er natürlich im Auge behalten ...

Ebenso lebendig wie der Totholz-Wald sind das Gewässer-biotop Moosholzweiher inmitten eines artenreichen Waldes sowie das Sagentobel, in dem sich Sagentobelbach, Vita-parcours und Wanderwege kreuzen. Auf dem Aussichtsturm Loorenkopf können Sie in 32 Metern Höhe den Blick über die Gipfel schweifen lassen. Wenn Ihnen hier noch nicht philosophisch zumute ist, dann vielleicht auf dem Geologie-lehrpfad, denn angesichts der über 90 Findlinge aus der letzten Eiszeit erscheint das Hier und Jetzt umso vergäng-licher und kostbarer.



Bergstation Seilbahn Rigiblick · Totholz-Wald · Moosholzweiher · Sagentobel · Energieholz-Lager · Aussichtsturm Loorenkopf · Dauerwald · Geologielehrpfad · Bergstation Dolderbahn

-  Ausgangspunkt
-  Highlights
-  Restaurant
-  Busstation
-  Endpunkt
-  Rastplatz
-  Bahnstation

Anreise

Ausgangspunkt Bergstation Seilbahn Rigiblick
Ab Zürich HB fährt das Tram Nr. 10 zur Seilbahn Rigiblick.

Endpunkt Bergstation Dolderbahn
Mit der Seilbahn gelangen Sie nach Zürich Römerhof.
Dort steigen Sie um aufs Tram Nr. 3, das Sie zurück nach Zürich HB bringt.

Diese Exkursion eignet sich nicht für die Anreise im PW.

Raststellen

1 **Moosholzhütte** Einfacher Unterstand mit Feuerstelle

2 **Restaurant «Roter Kamm»** Täglich ab 10 Uhr geöffnet
www.roterkamm.ch

3 **Wirtschaft alter Tobelhof** Täglich ab 9 Uhr geöffnet
www.tobelhof.ch

4 **Hütte beim Loorenkopfturm**
www.stadt-zuerich.ch

Hinweis

Die Broschüre zum Geologielehrpfad am Adlisberg wird im Waldrevier Nord verkauft. Informationen erhalten Sie telefonisch unter der Nummer: 044 251 89 47.

5 Auf dem Zürichberg am Puls der Zeit

Rigiblick – Dolder | 8,2 km, ca. 2⁰⁰ h

Highlights

1 **Totholz-Wald** Seit 1996 wird in dieses Waldstück nicht mehr forstlich eingegriffen. 1999 hat der Sturm Lothar einige der Rottannen gefällt, die nun verschiedenen Lebewesen wie Insekten, Pilzen etc. als Lebensraum dienen. Die Verrottung eines toten Baumes dauert 20 bis 30 Jahre.

2 **Moosholzweiher** Das Gewässerbiotop mit Erholungseinrichtungen befindet sich inmitten eines artenreichen Waldes.

3 **Sagentobel** Das Sagentobel ist ein Teil des Tobelwaldes, in dem sich Sagentobelbach, Vitaparcours und Fusswege kreuzen. Die naturbelassenen Wälder an den Tobelhängen verwehren dem Gewässerbiotop Bach das nötige Licht. Die Folge sind absterbende instabile Bäume, die bei Hochwasser ein Risiko für die unten liegenden Siedlungen sein können. Deshalb gilt dem Sagentobel die besondere Aufmerksamkeit der Förster.

4 **Energieholz-Lager** Das hier gelagerte Holz wird mit einem Grosshacker zu Schnitzeln verarbeitet. Die Energie der Holzschnitzel wird im Zürcher Zoo sowie im Heizkraftwerk Aubrugg für die Wärme- und Stromproduktion genutzt.

5 **Aussichtsturm Loorenkopf** Der Turm wurde 1954 mit einer Plattform in Höhe von 32 Metern erbaut. Die ältesten Holzteile sind aus imprägniertem Fichtenholz. In den letzten Jahren wurde bei Erneuerungsarbeiten unbehandeltes, wetterfestes Lärchen- und Eichenholz verwendet.

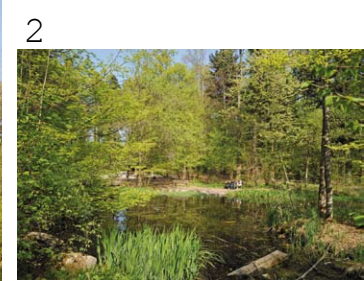
6 **Dauerwald** Die Dauerwald-Bewirtschaftung ist eine Form des Waldbaus. Die Durchmischung des Waldes mit alten und jungen, dicken und dünnen Bäumen stärkt die mechanische und biologische Stabilität des Baumbestandes nachhaltig. Die Bäume werden einzelstammweise genutzt, so dass sich der Wald in den Lichtschichten der gefällten Bäume und unter dem Schirm der Altbäume verjüngen kann.

7 **Geologielehrpfad** Über 90 Findlingssteine unterschiedlicher geologischer Herkunft sind entlang der Hirslandenbergrasse am Adlisberg ausgestellt. Die Findlinge wurden in den letzten Eiszeiten vom Reuss-, Linth- und Rheingletscher zu den Fundstellen im Kanton Zürich transportiert.

1



2



3



4



5



6



7

